

# Allagen trauert um beliebten Josef Risse

Der 51jährige war durch sein Wirken allgemein bekannt

**Warstein-Allagen.** Josef Risse ist tot! Diese erschütternde Nachricht traf viele Bürger Warsteins am Sonntag völlig unvorbereitet, hatten sie den beliebten, immer zu Späßen aufgelegten Höhlenführer doch noch am Morgen guter Dinge bei seiner Arbeit gesehen. Der Tod kam plötzlich: Als der erst 51 Jahre alte Josef Risse am Wildgehege nahe der Tropfsteinhöhle Gras mähte, um damit die Tiere zu füttern, brach er unverhofft zusammen. Obwohl Parkbesucher den Mann unmittelbar danach fanden und vom Waldhotel den Krankenwagen alarmierten, kam die Hilfe für Risse zu spät: Er verstarb kurze Zeit später.

Für Warstein im allgemeinen wie für Allagen im besonderen ist der Tod Risses ein schwerer Verlust, prägte er doch durch seine unermüdlige Tätigkeit in Vereinen und Institutionen das Geschehen in diesen Orten. Bereits 1941 war der gelernte Steinmetz in die Feuerwehr eingetreten, wo er im Jahr 1959 Brandmeister wurde. Von 1966 bis 1971 leitete Risse als stellvertretender Amtsbrand-

meister die gesamte Wehr des ehemaligen Amtes Warstein. Anschließend fungierte er bis 1974 als Wehrführer in Allagen. Für seinen Einsatz und seine Tatkraft wurde der Brandmeister ebenfalls 1974 für besondere Verdienste mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Auch die St.-Sebastian-Schützenbruderschaft trauert um Josef Risse, der seit 1948 dieser Vereinigung angehörte und seit 1975 den Titel eines Adjutanten trug. Oberst Fromme, der im Namen der Schützenbruderschaft die tatkraftige Arbeit, den unermüdligen Einsatz sowie das Organisationstalent von Risse lobte, gestern zum ANZEIGER: „Sein Wirken für die Allgemeinheit in verschiedenen Vereinen zeichnete Josef Risse aus. Die St.-Sebastian-Schützen haben in ihm einen Mann verloren, der nur schwer zu ersetzen ist.“ Die Schützen werden neben vielen Vertretern anderer Vereine, deren Aufzählung den Rahmen dieses Nachrufes sprengen würde, am Donnerstag, 24. August, um 14.30 Uhr, Josef Risse das letzte Geleit geben.



Als Höhlenführer machte sich Josef Risse auch in Warstein seinen Namen.